

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 18 (1971)
Heft: 1

Vorwort: "Zivilschutz" 1971
Autor: Alboth, Herbert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In dieser Nummer:	Seite
Unser «Zivilschutz» 1971	5
Einsicht in die Verantwortung	6
Zivilschutz Ende 1970	7
Die Abneigung gegenüber dem Zivilschutz	9
Versorgung und Zivilschutz	10
Zivilschutz in der Schweiz	13
Literaturhinweis	16
Karte der Kulturgüter in der Schweiz	18
«Protection civile» 1971	19
Pour une meilleure prise de con- science de sa responsabilité	19
Equipés pour les mégatonnes?	20
Réflexions d'ordre général sur la protection civile	24
Nouvelles des villes et cantons romands	26
Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet	29
L'Office fédéral de la protection civile communique	29
L'Ufficio federale della protezione civile comunica	29

Für die Mitglieder des Zivilschutz-
verbandes St. Gallen-Appenzell
wurde diese Nummer durch eine
grüne Beilage ergänzt, die wir der
besonderen Beachtung empfehlen.

Auflage - Tirage - Tiratura:
28 000 Exemplare

Unser Umschlagbild - Notre couverture:
Werbeplakat des Baselländischen Bun-
des für Zivilschutz

Affiche propagandistique de la section
de Bâle-Campagne de l'USPC

Manifesto propagandistico della sezione
di Basilea-Campagna dell'USPC



«Zivilschutz» 1971

Mit dieser Nummer tritt unsere Zeitschrift in den 18. Jahrgang ein, um auch im dritten Jahr monatlich und mehrsprachig herauszukommen. Zugleich hat die Auflage eine weitere Erhöhung von 3000 Exemplaren erfahren, um den Fächer der Zivilschutzaufklärung wesentlich auszudehnen. Der Redaktor selbst tritt in das 12. Jahr seiner Tätigkeit ein, die auf dem Sektor der Aufklärung bereits 1954 beim Schweizerischen Bund für Zivilschutz begann.

Die erste Nummer des Jahres 1971 befasst sich mit einigen wichtigen Fragen des Zivilschutzes, um vor allem auch auf den Diskussionsbeitrag zum Problem der allgemeinen Dienstpflicht hinzuweisen. Mit dem Zivilschutz eng verbunden ist auch die Versorgung. Im Zeichen einer guten Zusammenarbeit mit dem Delegierten des Bundesrates für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, bringen wir eine Orientierung über die dezentralisierte Brotversorgung. Interessante Neuigkeiten vermitteln die Kurzbeiträge über das Zivilschutzgeschehen in der Schweiz, ergänzt durch einen Literaturhinweis. Mit einem besonderen Beitrag unterstützen wir bewusst die Arbeit der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz.

Es ist selbstverständlich, dass wir auch 1971 den romanischen Teil unserer Zeitschrift besonders pflegen, um unseren Lesern in der Westschweiz und im Tessin dienen zu können. Wir alle sitzen im gleichen Boot und haben im Sinne des Überlebens der ganzen Heimat ein Interesse daran, die Zivilschutzaufklärung in alle Landesteile zu tragen. Verschiedenen Anregungen und Wünschen folgend, werden wir künftig diese Artikel im zweiten Teil der Zeitschrift zusammenfassen.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir versucht, den «ZIVILSCHUTZ» 1971 in der äusseren Aufmachung zu verbessern, den Inhalt zu straffen und die für jede Zeitschrift lebenswichtigen Inserate besser zusammenzufassen. Der Redaktor rechnet auch für 1971 mit der verständnisvollen und initiativen Mitarbeit aller Frauen und Männer, die dem Zivilschutz nahestehen und für ihn eintreten, wie er auch für alle aufbauende Kritik und Anregungen nach wie vor dankbar ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Redaktor

Herbert Alboth